

# Ornithologische Monatsberichte

42. Jahrgang.

Januar/Februar 1934.

Nr. 1.

Ausgegeben am 27. Januar 1934.

## Beitrag zur Kenntnis der Vogelwelt der bulgarischen Gebirge.

Von **Bernhard Rensch.**

Mit 2 Abbildungen.

Die höheren Gebirge Bulgariens sind erst im letzten Jahrzehnt bequemer zugänglich geworden, als Auto und Autobus das Land allenthalben eroberten. So ist es denn nicht zu verwundern, daß die faunistische Literatur über diese Gebiete bisher relativ spärlich ist. Als wichtigste Arbeit ist wohl auch heute noch O. REISERS grundlegende Studie anzusehen, deren Publikation nun schon 40 Jahre zurückliegt.<sup>1)</sup> REISER hatte bereits einige Gipfel des Balkans, der Rhodopen, sowie vor allem den 2924 m hohen Musallah im Ostteil des Rila-Gebirges erstiegen und hier Ohrenlerchen, Alpenbraunellen, Tannenhäher und andere interessante Vögel festgestellt. Später wurde das Musallah-Gebiet durch H. von BOETTICHER sehr gründlich durchforscht,<sup>2)</sup> wobei nicht weniger als 130 Arten (davon über 100 Brutvögel) nachgewiesen werden konnten.

Das westliche Hauptmassiv des Rilagebirges ist dagegen noch nicht befriedigend untersucht worden, denn J. M. HARRISON, der 1932 hier einen Tag im Rilakloster weilte, konnte leider nur sehr wenige Formen feststellen.<sup>3)</sup> Und das südlich davon gelegene, nicht weniger ausgedehnte (etwa 50 km lange) Pirin-Gebirge, dessen Gipfel wie die des Rila zwischen 2600 und 2920 m liegen, war bisher in ornithologischer Beziehung — wohl als einziges europäisches Hochgebirge — eine terra incognita.

Diese mangelnden faunistischen Kenntnisse veranlassen mich, einige Artenlisten trotz ihrer Unvollständigkeit mitzuteilen, die ich im Pirin- und im westlichen Rila-Gebirge gelegentlich einer vierwöchentlichen Studienreise notierte. Unsere Standquartiere im Rila-Gebirge waren:

1) Materialien zu einer Ornis Balcanica. II. Bulgarien, 204 pp. 3 Taf., 1 Karte. Wien 1894.

2) Ornithologische Beobachtungen in der Muss-Alla-Gruppe (Rila-Gebirge) 1916—19. Journ. f. Ornith., 67, p. 233—257, 1919.

3) Contribution to the ornithology of Bulgaria. Ibis, 13. ser., vol. III, p. 494—521, 1933 (to be continued).

der Höhenkurort Tschamkuria (1100 m) inmitten prächtiger Nadelwälder am Nordosthange des Musallah gelegen, die Musallah-Hütte (2350 m) an der oberen Grenze der Latschenregion, sowie das eindrucksvolle, von ausgedehnten Buchenwäldern umgebene Rilakloster (1150 m). Im Pirin-Gebirge verbrachten wir einen Tag in dem von Kulturland und Wiesen umgebenen Städtchen Bansko (940 m), und 3 Tage in einer



phot. B. Rensch, 12. VII. 33

Abb. 1. Mittlerer Teil des Pirin-Gebirges mit dem schneebedeckten El Tepe (2920 m) vom Banderitza-Tal (1100 m) aus gesehen. Untere Grenze des meist lichten Nadelwaldes (Fichten, Tannen). — Charaktervögel: *Parus a. ater*, *Regulus r. regulus*; bei 14—1600 m (Hintergrund) *Nucifraga caryocatactes*, *Pyrrhula p. pyrrhula*, *Loxia c. curvirostra* u. a.

kleinen Hütte im Banderitza-Tal (1800 m), von wo aus wir bequem die bis hierher reichenden Nadelwälder sowie die anschließenden Latschenbestände und Alpenmatten durchstreifen konnten. Da die Reise in erster Linie dem Studium der Landmollusken galt, fanden wir leider nicht immer genügend Zeit zu weiten Exkursionen, wie sie für ornithologische Feststellungen wünschenswert sind. Auch konnten einzelne Kleinvögel (vor allem *Sylvia*-Arten) nicht mit Sicherheit angesprochen werden, da die steilen Hänge ein Anschleichen oft nicht zuließen und das vielfach wesentlichste Kennzeichen, der Gesang, im Juli fortfiel. Die mitge-

teilten Listen sind also durchaus unvollständig. — Vorausgeschickt sei eine kurze Besprechung der wichtigeren Beobachtungen, bei denen es sich meist um eine Verschiebung der bisher bekannten Verbreitungsgrenzen handelt.

1. *Nucifraga caryocatactes caryocatactes* (L.). — Der Tannenhäher war im Balkan bisher nur vom Rila-Gebirge (Musallah-Gebiet



phot. B. Rensch, 14. VII. 33

Abb. 2. Alpine Zone des Pirin-Gebirges, vom oberen Banderitza-Tal (2100 m) zum El Tepe (2920 m) hin gesehen. Obere Grenze von *Pinus montana* und *Juniperus nanus*, alpine Matten mit *Primula farinosa*, *Pinguicula vulgaris* u. *alpina*, *Gentiana pyrenaica*, *Dianthus microlepis* etc. — Charaktervögel: *Pyrhcorax gr. graculus*, *Eremophila alpestris balcanica*, *Prunella collaris subalpinus*.

und Rilakloster) und von den Rhodopen bekannt. Ich beobachtete ihn am 14.—16. VII. mehrfach in den Nadelwäldern des Pirin-Gebirges und zwar im Banderitzatal zwischen 1400 und 1900 m, wodurch sich die Verbreitungsgrenze dieses interessanten Glazialreliktes südwärts verschiebt.

2. *Carduelis spinus* (L.). O. REISER hatte den Zeisig als Brutvogel im Balkan-Gebirge und in den Rhodopen, H. v. BOETTICHER auch am Musallah feststellen können. Ich selbst beobachtete ihn noch weiter süd-, bzw. südwestwärts: nämlich am 15. VII. ein Pärchen in den

Fichten an der Banderitza-Hütte (1800 m) im Pirin-Gebirge, ein anderes im Nadelwalde oberhalb des Rilaklosters (1800 m) am 21. VII. — Im westlichen Balkan reicht die Südgrenze des Brutvorkommens nach unserer bisherigen Kenntnis bis Serbien und Montenegro, doch vermutet E. STRESEMANN mit Recht noch Brutplätze am Schardag<sup>1)</sup>.

3. *Pyrrhula pyrrhula pyrrhula* (L.). — Vom Balkan- und Rila-Gebirge und den Rhodopen war der Gimpel bereits durch REISER, v. BOETTICHER und HARRISON bekannt geworden. Ich konnte ihn neu für das Pirin-Gebirge nachweisen: im Banderitza-Tal bewohnt er die Nadelwälder zwischen 1400 und 1900 m (beobachtet am 14.—16. VII.). Er ist hier vielleicht nicht ganz so häufig wie in den Wäldern am Musallah (zwischen 1000 und 1850 m), wo man seinen Ruf fast ständig hören kann. In der Umgebung des Rilaklosters ist er seltener, da ja hier Buchenwälder vorherrschen.

4. *Emberiza citrinella erythrogenys* Brehm. — Die Golesnica-Planina in Nord-Macedonien stellt nach STRESEMANN (l. c., p. 42) die Südgrenze des Goldammerbrutgebietes im westlichen Balkan dar. In Bulgarien war die Art südwärts bis zum Rila-Gebirge bekannt. Ich sah eine Anzahl Goldammern am 11. und 12. VII. bei Bansko (900—1100 m) und am 16. VII. im Banderitza-Tal bei 1600 m; das Pirin-Gebirge kann also jetzt als Südpunkt des Brutgebietes im Balkan betrachtet werden.

5. *Parus cristatus mitratus* Brehm. — Die Haubenmeise war von den Rhodopen (REISER) und vom Musallah-Gebiet (VON BOETTICHER) bekannt. Ich fand sie auch weiter westwärts im Gebiet des Rilaklosters bei 1800 m (21. VII.), sowie weiter südwärts im Pirin-Gebirge, wo sich eine Anzahl von Exemplaren in den Panzerkiefern des Banderitza-Tales zwischen 1800 und 1900 m herumtrieb (15.—16. VII.). Das Brutgebiet ist damit südwärts erweitert. — Es wäre aber noch zu untersuchen, ob die Pirinmeisen wirklich mit der mitteleuropäischen Rasse zu identifizieren sind, denn die viel lichtere Bewaldung und stärkere Durchwärmung des Pirin-Gebietes (größtenteils kristalliner Kalk anstehend) könnten sehr wohl Anlaß zur Bildung einer Sonderrasse gegeben haben.

6. *Sitta europaea* aff. *homeyeri* Seeb. — Schon H. VON BOETTICHER (l. c., p. 251) machte darauf aufmerksam, daß es sich im Musallah-Gebiet um „unterseits recht fahle Vögel“ handelt, doch wurde diese Notiz von anderen Autoren offenbar nicht beachtet. Ich bemühte mich deshalb, bei allen mir zu Gesicht kommenden Kleibern die Färbung

1) Avifauna Macedonica, p. 247, München 1920.

der Unterseite genau zu beurteilen. Mit einem guten Zeiß-Prismenglas (8-fach) war das auch meist möglich, und zudem konnte ich am 20. VII. zwei Exemplare in einem lichten Obstbaume unweit des Rilaklosters auf 2 bis 3 m Entfernung bequem betrachten: bei allen Exemplaren des Rila- und Pirin-Gebirges zwischen 1100 und 1800 m erwies sich die Färbung als so blaß braun, wie sie etwa der Rasse *homeyeri* eigentümlich ist! Da die Kleiber der tieferen Lagen Bulgariens (vergl. HARRISON) und speziell auch der Ebene von Sofia<sup>1)</sup> typische *caesia* sind, und auch aus den übrigen Balkangebieten keine andere Rasse bekannt ist<sup>2)</sup>, so handelt es sich also um ein inselartiges Vorkommen hellbäuchiger Formen, wie es für die balkanischen Glazialrelikte (z. B. *Nucifraga caryocatactes*, *Turdus torquatus alpestris*, *Parus atricapillus*) typisch ist. (Daß es sich dabei um eine erbliche Rasse und nicht etwa nur um eine Modifikation handelt, ist schon deshalb anzunehmen, weil in den entsprechenden Höhenlagen der Alpen nur *caesia* vorkommt.) — Es wird wichtig sein, an Balgmaterial festzustellen, ob hier tatsächlich die Rasse *homeyeri* (bezw. *homeyeri*  $\geq$  *sordida*) oder eine neue Rasse vorliegt.

Der helle Kleiber ist in den Buchenwäldern am Rilakloster zwischen 1100 und 1600 m sehr häufig 18.—23. VII.). Zwei Exemplare sah ich ferner am 15. VII. im Pirin-Gebirge und zwar im Banderitza-Tale bei 17—1800 m.

7. *Regulus regulus regulus* (L.). — H. VON BOETTICHER hatte das Wintergoldhähnchen bereits als häufigen Brutvogel des Nadelwaldes des Musallah-Gebietes festgestellt. Ich beobachtete die Art am 21. VII. auch in den Nadelwäldern unweit des Rilaklosters (1200 und 1700 m), sowie im Banderitza-Tal im Pirin-Gebirge zwischen 1200 und 1900 m (14.—16. VII.). Es dürfte dies das südlichste bisher bekannte Brutvorkommen im Balkan sein, da sichere Nachweise sonst nur aus Montenegro und Süd-Serbien bekannt sind. Doch ist auch das Brüten am Peristeri bei Monastir wahrscheinlich (STRESEMANN, l. c., p. 246).

8. *Phylloscopus collybita collybita* (Vieill.). — Als Brutvogel war der Weidenlaubsänger im Balkan bisher südwärts bis Montenegro, Serbien, der Golesnitza-Planina im mittleren Macedonien (STRESEMANN, l. c., p. 125) und bis zum Rila-Gebirge (VON BOETTICHER) bekannt. Ich

1) vergl. H. VON BOETTICHER, Die Kleinvögel der Stadt Sophia (Bulgarien) und ihrer näheren Umgebung. Ornithol. Monatschr. p. 107—112.

2) Man beachte aber die Bemerkung bei O. REISER, daß bei griechischen Stücken „die Brustfärbung selbst bei jüngeren Vögeln heller als bei typischen *caesia*“ ist (Materialien zu einer Ornis Balcanica. III. Griechenland, p. 179, Wien 1905).

stellte ihn auch im Pirin-Gebirge im Banderitza-Tal bei 1800 m fest (verhört am 15. und 16. VII.), wodurch die Südgrenze des Vorkommens erweitert wird.

9. *Turdus torquatus alpestris* (Brehm). — Auch das Brutgebiet der Ringdrossel erstreckte sich im Balkan bisher bis Montenegro, Serbien (oder vielleicht Nord-Macedonien) und bis zum Rila-Gebirge und den Rhodopen. Auch hier wird durch meine Beobachtung in der Latschenzone des Pirin-Gebirges (Banderitza-Tal, 18—1900 m, 14. und 16. VII.) die Südgrenze vorgeschoben.

10. *Prunella modularis modularis* (L.). — Die Heckenbraunelle, die im Balkan ganz allgemein die höheren Gebirgslagen bevorzugt und sich hier mit der Alpenbraunelle trifft, konnte ich oberhalb des Rilaklosters bei 1900 m (21. VII.) und an der oberen Waldgrenze des Banderitza-Tales im Pirin-Gebirge zwischen 1800 und 1900 m (15. VII. ausgeflogene Junge fütternd) feststellen. Damit erweitert sich auch hier das Brutgebiet, das bisher nur die Rhodopen und das Musallah-Gebiet, sowie weiter westlich das mittlere Macedonien (Golesnitza-Planina) und Montenegro umfaßte.

11. *Apus melba melba* (L.). — Bis hier war der Alpensegler noch nicht in Bulgarien festgestellt worden. Ich beobachtete eine große Anzahl dieser schönen Vögel an den hohen Kalkwänden des Iskerdurchbruches durch den Balkan bei Lakatnik (25. VII.). Offenbar befindet sich hier eine Brutkolonie. (Man sieht hier ferner: *Columba livia*, *Aquila heliaca*, *Falco peregrinus*, *Falco tinnunculus*, *Phoenicurus ochrurus*, *Motacilla cinerea* u. a.)

Liste der am 12. VII. bei Bansko (900—1100 m) am Fuße des Pirin-Gebirges (Ostseite) beobachteten Vögel. (Umgebung Kulturland, Wiesen, vielarmige Bäche mit großem Granitgeröll.)

1. *Coloeus monedula soemmeringii* (Fisch.). In dem 7 km entfernten Städtchen Razlog (920 m) zahlreich; in Bansko nicht gesehen.
2. *Pica pica pica* (L.). Mehrere Exemplare.
3. *Sturnus vulgaris* L. Mehrere Ex.
4. *Oriolus oriolus oriolus* (L.). Mehrere Ex.
5. *Carduelis carduelis* (? *balcanica* Sachtl.). Mehrere Ex.
6. *Carduelis cannabina cannabina* (L.). Mehrere Ex.
7. *Fringilla coelebs coelebs* L. Viele Ex.
8. *Passer domesticus domesticus* (L.). Viele Ex.
9. *Emberiza citrinella erythrogenys* Brehm. Viele Ex.
10. *Motacilla alba alba* L. Mehrere Ex.
11. *Turdus merula aterrima* (Mad.). 2 Ex.
12. *Oenanthe oenanthe oenanthe* (L.). Charaktervogel der Geröllflächen.

13. *Hirundo rustica boissonneauti* Temm. Viele Ex. Die rötliche Unterseite ist bei manchen Individuen so auffällig, daß ich im Gegensatz zu HARTERT (Vögel d. paläarkt. Fauna, III, p. 2172—73) STRESEMANN'S Abtrennung der Balkanschwalbe (l. c., p. 186) als einer „durchschnittlich“ rötteren Form für unbedingt notwendig erachte.
14. *Delichon urbica urbica* (L.). Häufiger als *Hirundo rustica*.
15. *Upupa epops epops* L. Nur 1 Ex. von meiner Frau beobachtet.
16. *Streptopelia turtur turtur* (L.). Mehrere Ex.
17. *Ciconia ciconia ciconia* (L.). Viele Ex. Mehrere Nester auf den Dächern des Nachbarstädtchens Razlog.

Liste der vom 14.—16. VII. im Banderitza-Tale (1200—2400 m) im Pirin-Gebirge (Ostseite) beobachteten Vögel. (Zwischen 1000 und 1800 m Nadelwald, erheblich lichter als im Rila-Gebirge, und zwar vorwiegend Fichten und Tannen, auf Kalk (Nordseite) bei 1500—1800 m Bestände der südbalkanischen Panzerkiefer (*Pinus leucodermis*); an trockenen Hängen auch Buschhalden (*Cytisus* sp.). Zwischen 1800 und 2000 m Latschen-Bestände mit Zwergwacholder (*Juniperus nanus*), im Urgestein (Südseite) bedeutend ausgedehnter als auf Kalk. Dazwischen und weiter oberhalb alpine Matten.)

1. *Nucifraga caryocatactes caryocatactes* (L.). Mehrere Ex. zwischen 1400 und 1900 m.
2. *Garrulus glandarius glandarius* (L.). 2 Ex. bei 11—1200 m.
3. *Pyrrhocorax graculus graculus* (L.). Etwa 20 Exemplare bei 2400 m kreisend.
4. *Carduelis spinus* (L.). Ein Pärchen bei 1800 m.
5. *Pyrrhula pyrrhula pyrrhula* (L.). Viele Ex. zwischen 1400 und 1900 m.
6. *Loxia curvirostra curvirostra* L. Mehrere Ex. bei 1500 m.
7. *Fringilla coelebs coelebs* L. Häufig bei 12—1900 m.
8. *Emberiza citrinella erythrogenys* Brehm. 1 ♂ singend an den Buschhalden bei 1600 m.
9. *Eremophila alpestris balcania* (Rchw.). 2 Exemplare bei 2200—2300 m.
10. *Motacilla cinerea cinerea* Tunst. Mehrere Ex. von 1500—2000 m.
11. *Sitta europaea* aff. *homeyeri* Seeb. 2 Ex. bei 17—1800 m.
12. *Parus ater ater* L. Häufig von 1200—2000 m.
13. *Parus cristatus mitratus* Brehm. Mehrere Ex. bei 18—1900 m.
14. *Regulus regulus regulus* (L.). Mehrere Ex. von 12—1900 m. (*R. ignicapillus*, der bei Tschamkuria am Musallah nicht selten ist, sah und hörte ich nicht.)
15. *Phylloscopus collybita collybita* (Vieill.). 1 Ex. singend bei 1800 m.
16. *Turdus torquatus alpestris* (Brehm). 2 Ex. bei 18—1900 m.
17. *Phoenicurus ochruros gibraltariensis* (Gm.). 1 Ex. bei 1200 m; mehrere bei 1800—2200 m (auch singend).
18. *Erithacus rubecula rubecula* (L.). Mehrere Ex. von 15—1900 m.
19. *Prunella collaris subalpinus* (Brehm). 2 Ex. zwischen 1900 und 2300 m.
20. *Prunella modularis modularis* (L.). Mehrere Ex. bei 18—1900 m; 1 Ex. fütterte ausgeflogene Junge.
21. *Troglodytes troglodytes troglodytes* (L.). Mehrere Ex. zwischen 1500 und 1800 m (auch singend).
22. *Falco tinnunculus tinnunculus* L. 1 Ex. an den Kalkwänden bei 2000 m.
23. *Buteo buteo vulpinus* Glog. 1 Ex. an den Kalkwänden bei 1800—2000 m mit lebhaft rostbraunem Schwanz muß unbedingt zu dieser Rasse gestellt werden, falls es sich nicht etwa um einen Adlerbussard (*Buteo rufinus*) gehandelt hat.

Liste der vom 18.—23. VII. am Rilakloster (1100—2200 m) beobachteten Vögel. (Von 11—1600 m ausgedehnte Buchenwälder, an trockneren Hängen auch lichte Eichenbestände; bei 16—1800 m, stellenweise aber auch schon bei 1200 m Nadelwälder; dazwischen Wiesen und felsige Hänge; oberhalb 18—1900 m alpine Wiesen und Matten.)

1. *Corvus corax corax* L. 1 Ex. bei 1800 m.
2. *Nucifraga caryocatactes caryocatactes* (L.). 1 Ex. bei 1800 m.
3. *Garrulus glandarius glandarius* (L.). Mehrere Ex. bei 11—1400 m.
4. *Coccothraustes coccothraustes coccothraustes* (L.). 2 Pärchen mit ausgeflogenen Jungen in den Erlenbeständen am Bache und in den Obstbäumen am Kloster (11—1200 m).
5. *Carduelis spinus* (L.). 1 Pärchen bei 1800 m.
6. *Pyrrhula pyrrhula pyrrhula* (L.). Mehrere Ex. bei 11—1300 m.
7. *Loxia curvirostra curvirostra* L. Mehrere Ex. bei 1900 m.
8. *Fringilla coelebs coelebs* L. Häufig von 11—1600 m.
9. *Emberiza citrinella erythrogenys* Brehm. Mehrere Ex. bei 11—1200 m.
10. *Eremophila alpestris balcanica* (Rchw.). 2 Ex. bei 2000—2200 m.
11. *Anthus trivialis trivialis* (L.). 2 Ex. am Waldrande bei 1500 m.
12. *Motacilla alba alba* L. Mehrere Ex. bei 11—1200 m.
13. *Motacilla cinerea cinerea* Tunst. Mehrere Ex. bei 11—1200 m.
14. *Sitta europaea* aff. *homeyeri* Seeb. Charaktervogel der Buchenwälder zwischen 1100 und 1600 m.
15. *Parus major major* L. Mehrere Ex.; in einem Mauerloch am Kloster noch Junge fütternd.
16. *Parus caeruleus caeruleus* L. 1 Ex. bei 1150 m.
17. *Parus ater ater* L. Einige Ex. im Nadelwald bei 12—1300 m.
18. *Parus cristatus mitratus* Brehm. Einige Ex. bei 1800 m.
19. *Parus palustris stagnatilis* Brehm. Pärchen mit ausgeflogenen Jungen in den Erlen des Rilskatales bei 1200 m.
20. *Regulus regulus regulus* (L.). Mehrere Ex. im Nadelwald bei 1200 und 1700 m.
21. *Turdus philomelos philomelos* Brehm. Mehrere Ex. bei 11—1400 m.
22. *Saxicola torquata rubicola* (L.). 1 Pärchen mit ausgeflogenen Jungen bei 1800 m.
23. *Phoenicurus ochruros gibraltariensis* (Gm.). 2 Ex. bei 1200 m.
24. *Erithacus rubecula rubecula* (L.). Sehr häufig von 11—1600 m.
25. *Prunella collaris subalpinus* (Brehm). 2 Ex. bei 1900—2100 m.
26. *Prunella modularis modularis* (L.). 1 Ex. im Grünerlengestrüpp bei 1900 m.
27. *Troglodytes troglodytes troglodytes* (L.). Mehrere Ex. bei 11—1300 m.
28. *Delichon urbica urbica* (L.). Größere Brutkolonie im Klosterhof.
29. *Riparia rupestris rupestris* (Scop.). Ein einzelnes Ex. flog ständig im Rilskatal weit talauf und talab.
30. *Dryocopus martius martius* (L.). 1. Ex. im Nadelwalde bei 17—1800 m. (Eine *Dryobates*-Form, höchstwahrscheinlich *major*, konnte nicht sicher genug angesprochen werden.)
31. *Falco subbuteo subbuteo* L. 1 Ex. bei 1800 m.
32. *Buteo buteo vulpinus* Glog. 2 Ex. bei 12—1400 m waren nicht auffällig rostfarbig; die Rassenzugehörigkeit ist also nicht sicher.
33. *Columba palumbus palumbus* L. Mehrere Ex. bei 1200 und 1800 m.



Die Liste der bei Tschamkuri a und in der alpinen Zone des Musallah beobachteten Vögel mitzuteilen erübrigt sich, da alle Arten bereits von H. von BOETTICHER festgestellt worden waren. Abweichend von dieser sorgfältigen faunistischen Darstellung (l. c.) kann ich leider nur die bedauerliche Tatsache mitteilen, daß alle Geier heute in den bulgarischen Gebirgen so selten geworden sind (Jagdkonzessionen werden nicht lokalisiert), daß ich in den 4 Wochen meines bulgarischen Aufenthaltes nicht einen zu Gesicht bekam. — Auch für Brutbeobachtungen war es im Musallah-Gebiete schon zu spät. Ich fand nur noch bei Tschamkuri a (1150 m) unter einer Fichtenwurzel am 5. VII. ein Nest von *Erithacus rubecula* mit 5 fast flüggen Jungen und am 8. VII. ein Nest von *Phoenicurus ochruros* mit 3 halb nackten Jungen in einem Felsloch bei 2400 m (am 6. und 9. VII. Neuschnee).

## Ueber Artbastarde bei paläarktischen Sperlingen.

Von Wilhelm Meise.

### 1. *Passer d. domesticus* L. × *Passer m. montanus* L.

Obwohl Bastarde zwischen Haus- und Feldsperling verschiedentlich erwähnt worden sind, gehören sichere Fälle zu den größten Seltenheiten. Die Beschreibung eines von den Herren ARNO und PAUL MARX in verständnisvoller und dankenswerter Weise dem Museum für Tierkunde in Dresden überreichten Stückes dürfte daher nicht überflüssig sein. Es wurde von A. MARX April 1928 am Rande der Stadt Zwickau i. Sa. erlegt (Jber. Ver. Naturk. Zwickau 1928—30, 1931, p. 69, Genaueres in litt.), wo der Sammler einige Jahre nur Haussperlingsweibchen geschossen, also vielleicht — zumal in Zwickauer Züchtereisen nichts über Bastardierungsversuche bekannt ist — Anlaß zu einer Mischehe gegeben hatte.

Der Bastardsperling steht ungefähr in der Mitte zwischen den beiden Arten. Er unterscheidet sich von *Passer d. domesticus* durch rotbraune Färbung des Oberkopfes, dessen Federn schmal braungrau gesäumt sind. Dem Rücken fehlen die ausgesprochen rotbraunen Töne, das weiße Halsseitenband reicht weiter auf den Rücken hinauf. Unterrücken und Bürzel eine Spur bräunlicher. Auf den ziemlich dunklen Ohrdecken eine Andeutung des schwarzen Flecks von *P. montanus*. Schwarzer Kehlfleck nur so groß wie bei dieser Art. Basis des Unterflügels kaum mit Schwarz gezeichnet, Unterflügeldecken und Axillaren nicht rein grauweiß, sondern mit deutlichem bräunlichen Ton.

Alles dies sind Feldsperlingsmerkmale, aber die meisten sind etwas weniger ausgeprägt als bei reinen Feldsperlingen; das weiße Halsband ist nicht so weit heraufgezogen, der schwarze Fleck an den Kopf-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Rensch Bernhard [Bernd]

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Vogelwelt der bulgarischen Gebirge 1-9](#)